

St.-Bernhard-Nachrichten

Miteinander füreinander im Schulleben



Advent, Advent...



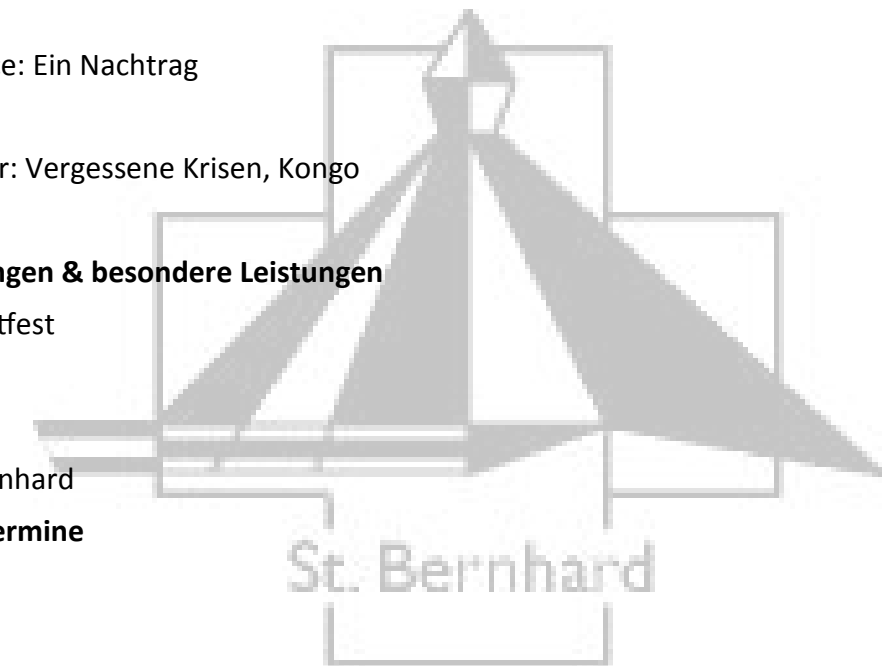
...endlich ist es da!

Foto: Marius Düster, Q1

Wir wünschen allen Lesern frohe Weihnachten und einen angenehmen Übergang ins Jahr 2018!

Inhalt

Schulleitung	3
Veranstaltungen	
Einweihung des Selbstlernzentrums SLZ	6
Engelaktion 2017	8
Frühschichten	10
Fahrten	
Aix-en-Provence: Ein Nachtrag	11
Projekte	
#nichtvergessen: Vergessene Krisen, Kongo	12
Tag der offenen Tür	13
Wettbewerbe, Ehrungen & besondere Leistungen	
Stadtschulsportfest	15
Kollegium	
Nachrufe	16
Neu am St. Bernhard	17
In eigener Sache / Termine	18



Weihnachtliche Glasmalerei an Gebäude 1 (Kurskurs B. Wangelin)





Schulleitung

Elternbrief / Vorwort

Von Andreas Päßler

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen,

die letzten Wochen eines Jahres sind immer von besonderer Bedeutung: einerseits sind wir voller Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest und wünschen uns eine ruhige und besinnliche Adventszeit, andererseits füllt sich der Terminkalender mit rasender Geschwindigkeit mit von langer Hand geplanten und mit neuen und unverhofften Terminen, sodass eben diese Besinnlichkeit, die wir uns wünschen, im Trubel der letzten Wochen im ausgehenden Jahr droht erstickt zu werden. Manch Ereignis ist aber nur scheinbar zu viel und entpuppt sich im Rückblick als Bereicherung. Und so laden wir Sie und euch ein, die vielfältigen Bereicherungen unseres Alltag in diesem Elternbrief und Newsletter zu lesen!

10 Jahre Malteser Trägerschaft und Einweihung der „Gelben Villa“

Ein Dauerthema der letzten Elternbriefe ist das Selbstlernzentrum in der Gelben Villa, das nun endlich fertig gestellt ist! Es war ein besonderer Glücksfall, dass dieser besondere Termin mit unserem Jubiläum „10 Jahre Trägerschaft durch die Malteser-Werke“ zusammenfiel. So konnte unser kleiner Festakt am 01.12.2017 mit der stimmungsvollen Einweihung und Einsegnung des Selbstlernzentrums verbunden werden. Der Bürgermeister Joseph Heyes und Herr Patrick Hofmacher als Geschäftsführer der Malteser-Werke ließen die Erfolgsgeschichte der vergangenen zehn Jahre noch einmal aufleben und stellten dabei heraus, dass sich aus dem christlichen Profil unserer Schule eine besondere Verantwortung ergibt. Das Besondere am St.-Bernhard-Gymnasium ist, dass es uns gelingt, Gegenwart und Zukunft für Schülerinnen und Schüler aus der Tradition heraus zu gestalten. Die einzigartigen Räume der renovierten „Gelben Villa“ strahlen diese gelungene Verknüpfung von Tradition und Moderne in ästhetischer Form aus. Unser Dank gilt auch hier der Stadt Willich, die dies finanziell ermöglicht hat, und dem überaus kreativen Architektenteam. Alle anwesenden Gäste schwärmten von der einzigartigen Atmosphäre der Räume und viele sagten, dass sie unter diesen Bedingungen gerne noch einmal Schüler wären.

In den kommenden Wochen, wenn auch die Computer angeschlossen sein werden, werden wir das Selbstlernzentrum für diejenigen öffnen, für die es geplant ist: unsere Schülerinnen und Schüler! Nutzt diesen einzigartigen Raum und macht ihn euch zu eigen! Behandelt ihn pfleglich, damit auch die euch nachfolgenden Schülerinnen und Schüler dort lernen können.



Tag der offenen Tür

Den Samstag vor dem zweiten Advent haben wir für den Tag der offenen Tür genutzt. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen unterstützenden Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern herzlich für ihr Engagement bedanken! Weit über hundert Anmeldegespräche konnten wir bereits an diesem Tag fest machen und wir sind guter Dinge, dass noch weitere Interessierte hinzukommen werden, sodass wir die gesicherte Fünfüzigkeit halten können. Vertreten Sie auch weiterhin unsere Schule so positiv nach außen, sie hat es verdient!

Marugame

Unterdessen hat der Austausch mit der Fujii-Gakuen-Highschool in Marugame weiter Gestalt angenommen. In der Zeit vom 16.03.2018 bis zum 23.03.2018 werden uns sieben Schülerinnen und Schüler aus Marugame mit ihren Lehrkräften besuchen. Die zwei Jungen und fünf Mädchen aus Japan sind zwischen 16 und 17 Jahren alt, sodass wir Gastschülerinnen und Gastschüler suchen, die auch etwa dieses Alter haben. Auch wegen der sprachlichen Voraussetzungen ist es gut, 2018 als EF-Schüler Gastgeber zu sein und 2019 in der Q1 dann selber nach Japan zu fliegen.

Bevor ihr euch meldet, prüft bitte gemeinsam mit euren Eltern, ob ihr a) bereit seid, euren Gast in eurer Familie aufzunehmen und auf Exkursionen zu begleiten, ob ihr b) auch dazu bereit seid, 2019 selber nach Marugame zu reisen und dort ca. 10 Tage eine fremde Kultur erleben wollt und ob ihr c) die nicht unerheblichen Kosten für diese Flugreise stemmen könnt. Zurzeit sind wir in Gesprächen mit Sponsoren für unseren Austausch, da aber Marugame nicht um die Ecke liegt, müssen wir mit rund 1000€ Reisekosten rechnen.

Wenn ihr nach eingehender Prüfung dazu bereit seid, unsere Schule in Japan zu vertreten, dann meldet euch bitte bei Herrn Päßler und Frau Weckbecker, die diesen Austausch mit euch gemeinsam planen, vorbereiten und durchführen werden.

Wenn Sie, liebe Eltern, ihre Japanischkenntnisse im Vorfeld des Austausches einbringen möchten, dann können Sie sich ebenfalls bei Herrn Päßler und Frau Weckbecker melden.

Auszeichnung „Mediencouts NRW-Schule 2017/18“

Nachdem wir 2016 erstmalig Mediencouts ausgebildet haben, die mit Klassen zu verschiedenen Schwerpunkten der Mediennutzung arbeiten, und das St.-Bernhard-Gymnasium Ausbildungsstandort für die Ausbildung von Mediencouts anderer Schulen und Schulformen im Kreis Viersen gewesen ist, durften wir nun den Preis „Mediencouts NRW-Schule 2017/18“ entgegennehmen. Besonderer Dank gilt hier Frau Bolsen und Herrn Krieger, die unsere Mediencouts ausbilden und in ihrem Alltag begleiten! Diese Auszeichnung spornt uns an, unseren Weg weiter zu beschreiten -



achtet also auf die Werbeaushänge für den kommenden Ausbildungszyklus...

Förderverein

Wenn Sie zum Jahresende noch nicht wissen sollten, wohin Sie Ihre Spendenbereitschaft lenken sollen, dann empfehlen wir Ihnen unseren Förderverein. Einzelspenden können Sie unter der folgenden Bankverbindung auf den Weg bringen:

Sparkasse Krefeld BIC: SPKRDE33XXX IBAN: DE55 3205 0000 0042 4208 44

Oder laden Sie sich das Beitrittsformular auf unserer Homepage unter *Navigation-Förderverein-Dokumente-Beitrittserklärung* herunter.

Für die Fördervereinsparty am 27.01.2018 gibt es noch Karten, sodass Sie feiernd Ihre Kinder unterstützen können! Karten können Sie am Stand des Fördervereins beim Weihnachtskonzert am 21.12.2017 oder auch im Sekretariat kaufen.

Wir wünschen Ihnen und euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in das Jahr 2018!

Margret Peters
OStD' i.E.

Andreas Päßler
StD i.E.

Werner Link
StD i.E.

Veranstaltungen

Eröffnung des Selbstlernzentrums

Von Christoph Schoenauer

Die Zeit des Wartens hat ein Ende

Obwohl am 1. Dezember erst das erste Türchen des Adventkalenders geöffnet wird, hatte in der Schule das lange Warten bereits ein Ende: Unser neues Selbstlernzentrum wurde eröffnet. Nicht nur aufgrund seiner Funktion enorm wertvoll, sondern auch von der Architektur und Einrichtung her ein echter Hingucker!

Nochmal Schüler sein!

Auch, wenn wie Herr Päßler schon im Vorwort schrieb, noch die Computer fehlen und wir uns bis zur Freigabe für die Schüler noch etwas gedulden müssen, ist die Vorfreude groß und der erste Eindruck von der Eröffnung hervorragend. Unsere Schüler haben hier künftig eine gut ausgestattete Arbeitsmöglichkeit in sehr angenehmer Atmosphäre. Zur guten Ausstattung zählen neben Computern, Tablets und W-LAN auch im 21. Jahrhundert noch Bücher. Im Präsenzbestand des SLZ befinden sich nicht nur Exemplare sämtlicher an unserer Schule verwendeten Schulbücher, sondern auch Standardwerke aus dem universitären Bereich unserer Fächer. Dieses ermöglicht es den Schülern besonders in der Sekundarstufe II, Referate und Facharbeiten auf hohem Niveau anzufertigen und sich im SLZ einen ersten fachlichen Überblick zu verschaffen sowie über den Tellerrand des üblichen Schulstoffes hinauszublicken. Hier gilt, wie überhaupt hinsichtlich der Realisierung des ganzen Projektes ein großer Dank unserem Förderverein, der es ermöglicht hat, dass wir die neuesten Ausgaben der gerade erwähnten Fachliteratur im SLZ vorhalten können. Somit ist es nicht nur atmosphärisch ein hervorragender Lernort, sondern auch mit Inhalt gefüllt — An einem Gymnasium sicher nicht der unwichtigste Aspekt!

Bei der Eröffnung machte uns Pater Felix in seiner Ansprache deutlich, dass es sich bei jedem Haus um ein Gasthaus handelt, da jeder, der es nutzt, dieses nur für eine bestimmte Zeit tut. Wer seine Zeit dort gehabt hat, macht Platz für nachfolgende Generationen, die die Nutzung übernehmen. Das gilt für Privathäuser genauso wie für öffentliche Gebäude.



Übertragen auf unser Selbstlernzentrum bedeutet dieses, das wir alle in der Verantwortung stehen, Gebäude und Inventar so zu behandeln, dass alle gegenwärtigen Nutzer und auch die nachfolgenden es gewinnbringend und so, wie es gedacht ist, nutzen können. Dazu ist es erforderlich, Regeln zu befolgen, die in der Nutzerordnung formuliert sind. Diese ist auf der Internetseite der Schule einsehbar und wird allen Schülern und Eltern zugehen und unterschrieben. Eine Kurzfassung hängt im SLZ aus. Nur, wenn sich alle an die Regeln halten, bleibt das Selbstlernzentrum ein Ort des motivierten und fruchtbaren Arbeitens. Nach diesen Worten der Mahnung erinnern wir uns aber lieber noch einmal zurück an die die schöne Feier am 1. Dezember.

Eine würdige Einweihung

Nachdem Frau Peters, sichtlich erfreut über den gelungenen Abschluss der Arbeit der vergangenen Jahre, alle Anwesenden begrüßt und einen Einblick in die Entstehungsgeschichte des SLZ und einen Vorgesmack auf die Möglichkeiten, die diese Räumlichkeiten bieten, gegeben hatte, folgten weitere Redebeiträge:

Während Bürgermeister Heyes an die wechselhafte Geschichte des Hauses erinnerte und die Freude der Stadt Willich über diesen qualitätsvollen Lern- und Arbeitsort deutlich machte, betonte Herr Hofmacher die Kontinuität der zehnjährigen Trägerschaft der

Malteser Werke, die eben auch mit zur Realisierung dieses wirklich vorzeigbaren SLZs geführt hat. Die Kontinuität besteht hier in der konsequenten Verknüpfung von christlicher Tradition, Glaube und Verantwortung mit Arbeit und räumlicher sowie zwischenmenschlicher Atmosphäre. Pater Felix segnete anschließend die Räumlichkeiten ein. Umrahmt wurden die Redebeiträge von Darbietungen des Schulo-

chesters unter der Leitung von Frau Strucken sowie der Flötengruppe unter Leitung von Herrn Kaulhausen. Im Abschluss waren alle Teilnehmer noch zu einem Umtrunk eingeladen, der für viele schöne Begegnungen genutzt wurde.

Nun freuen wir uns darauf, dass das SLZ im Alltag zeigt, was es kann!



Engelaktion 2017

Von Mario Harperscheidt, Sonja Kierdorf & Vivienne Lorenz

Engel am St.-Bernhard

Oder: Weihnachten kommt – und zwar unüberhörbar!

Die diesjährige „Engelaktion“ am St.-Bernhard-Gymnasium ging in neue Runde und es wurde ein fantastisches Ergebnis erzielt: Insgesamt wurden knapp 9750 Gramm Kleingeld gespendet, so dass Spenden in Höhe von 1000 € zur Unterstützung der „Aktion und Mission Leprahilfe Schiefbahn e.V.“ gesammelt werden konnten. Mit diesem Geld werden in Indien Leprakranke behandelt, die ansonsten keine Chance auf eine Behandlung Ihres Leidens hätten.

Zu Beginn der Aktion schwebten Engelchen mit goldenen Flügeln zusammen mit Weihnachtselfen und rucksackbeladenen Nikoläusen samt Rentieren über das Gelände.

Die Rundsprechanlage des Sekretariates wurde kurzfristig zum Weihnachtssender umfunktioniert.

Das Gedicht „Knecht Ruprecht“ gab den Startschuss für die Engelaktion.

Im St.-Bernhard-Gymnasium gab sich der Nikolaus mit zahlreichen Helfern aus der Abiturklasse und den fünften Klassen sein jährliches „Stelldichein“.

Lehrerinnen und Lehrer wurden weihnachtlich auf Herz und Nieren geprüft: Sie mussten für ein Plätzchen singen oder auch ein Gedicht aufsagen. Erst dann kam die versammelte Schülerschar in den Genuss von selbstgemachtem Kuchen und Plätzchen, welche die Engelchen der fünften Klassen gegen eine kleine Spende verteilten.

Das St.-Bernhard-Gymnasium bedankt sich ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Engelchen, Nikoläusen und Elfen, die uns so tatkräftig unterstützt haben!

Wir wünschen Euch und Ihnen ein Frohes und Segnetes Weihnachtsfest sowie einen Guten Rutsch in das neue Jahr.



9,75kg Kleingeld (1893 Münzen) + ein paar Gramm an Scheinen = 1000 €

konnten aus der Engeltaktion und vor allem dank Eurem Engagement der „Aktion und Mission Leprahilfe e. V.“ zur Verfügung gestellt werden!



**Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön
und ein Frohes Fest!**

Frühschichten

Von Beate Wangelin

Die Frühschichten werden jeweils an zwei Tagen zu Ostern und in der vierten Adventswoche um 6.50 Uhr mit gemeinsamen kleinen Gebeten und Liedern begangen. Anschließend lädt der Träger unserer Schule zum Frühstück in der Mensa ein. Betreuende Lehrer sind: R. Keimer, A. Biermanns und S. Gutzke.

Vier Kerzen

Am Adventskranz brannten vier Kerzen. Draußen lag Schnee und es war ganz still. So still, dass man hören konnte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: "Ich heiße FRIEDEN. Mein Licht gibt Sicherheit, doch auf der Welt gibt es so viele Kriege. Die Menschen wollen mich nicht." Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verglomm schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: "Ich heiße GLAUBEN. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Was macht es für einen Sinn, ob ich brenne oder nicht?" Ein Luftzug

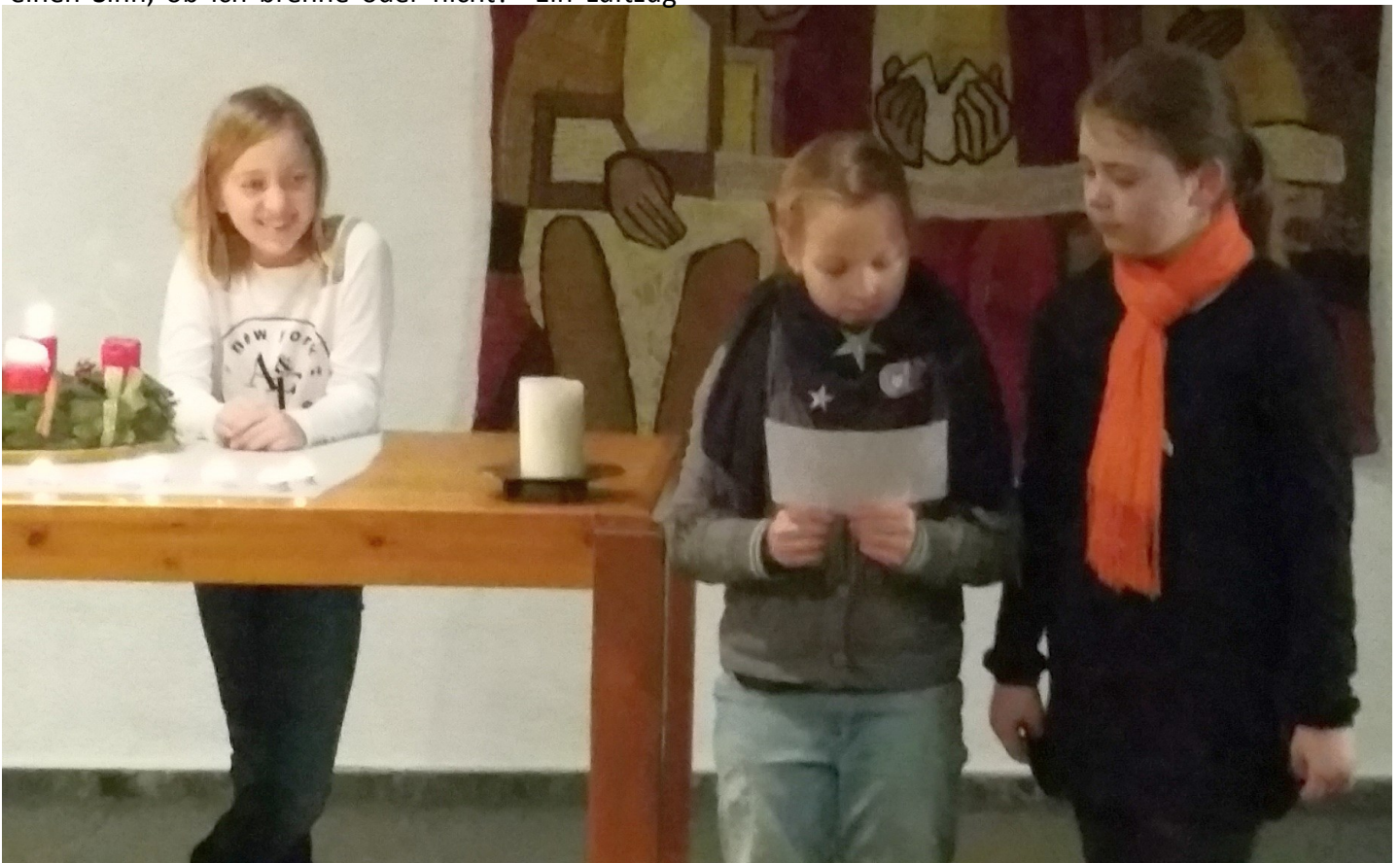
wehte durch den Raum, und die zweite Kerze verlosch.

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: "Ich heiße LIEBE. Mir fehlt die Kraft weiter zu brennen; Egoismus beherrscht die Welt. Die Menschen sehen nur sich selbst, und sie sind nicht bereit, einander glücklich zu machen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind ins Zimmer. Erstaunt schaute es die Kerzen an und sagte: "Warum brennt ihr nicht? Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein." Betrübt ließ es den Blick über die drei verloschenen Kerzen schweifen.

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: "Sei nicht traurig, mein Kind. So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße HOFFNUNG."

Mit einem kleinen Stück Holz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und erweckte Frieden, Glauben und die Liebe wieder zu Leben.



Fahrten

Aix-en-Provence

Von Dominique Muller, Q2

Am 26.04.2017 machte sich eine 14-köpfige Gruppe aus EF und Q1 mit ihren Begleitern Herrn Bleuzé und Herrn Grips auf den Weg zum Düsseldorfer Flughafen, von wo aus es nach Marseille und Aix in die – so dachten wir – sonnige Provence ging. Mit dem Wetter hatten wir allerdings ein wenig Pech: zunächst kalt, grau und windig, klärte sich der Himmel erst spät im Laufe des 10-tägigen Aufenthalts auf, und auch der Mistral legte sich nur allmählich.

Abends in unseren durchweg sehr netten Gastfamilien angekommen, gab es leckeres Essen und ein wohlverdientes Bett. Am nächsten Tag besuchten wir eine Lichtshow in einer Höhle in den Bergen in Les Baux-de-Provence, bevor es nach Avignon zur bekannten Brücke und in den Palais des Papes mit anschließender Stadtbesichtigung ging. Statt am Freitagmorgen Unterricht zu haben, nahmen wir deutschen Schüler gemeinsam mit der Partnerschule „Ensemble scolaire La Nativité“ an einem 2km-Solidaritätslauf teil. Nachmittags besuchten wir eine Marilyn Monroe-Ausstellung in einem hübschen Anwesen mitten in Aix-en-Provence und verbrachten am Abend ein paar unterhaltsame Stunden beim Bowling.

Das folgende Wochenende sah Zeit in den Familien vor. Für mich ging es gemeinsam mit drei anderen Willichern in ein Kloster, wo unsere Austauschschüler sich auf ihre baldige Firmung vorbereiteten: Es wurde ein kalter, aber sonniger und entspannter Aufenthalt mit lateinischer Liturgie und Gregorianik.

Einen extra Familientag gewährte der 1. Mai; meine Gastfamilie nutzte ihn für Zeit am Strand und ein Essen in einem Meeresrestaurant, andere Schüler besichtigten St. Tropez oder Cannes. Am nächsten Tag besuchten wir als Gruppe die Calanques bei Cassis, wo mehrere mutige Schüler sogar ins Wasser sprangen. Der folgende Tag begann mit Unterricht, nachmittags lernten wir eine zuckrige Spezialität aus Aix kennen, les calissons, und erfuhren während einer Fabrikbesichtigung, dass diese Süßigkeit Marzipan ähnelt, aber durch Melonenmasse zusätzlich verfeinert wird. Im Shop konnten wir dann die Calissons als Souvenir für Freunde und Familie erwerben. Am vorletzten Tag waren zunächst Schule und Mittagessen in der Kantine, danach ging es gemeinsam in ein Museum, le musée Granet, das dem aus Aix stammenden Künstler Cézanne gewidmet ist. Später konnten wir die Stadt bei einer Fotochallenge unsicher machen und noch

den letzten Abend genießen.

Am Freitagmorgen flogen dann wir Schüler des St. Bernhard-Gymnasiums nach einem langen Abschied wieder nach Hause, wo wir bereits eine Woche später unsere französischen Austauschschüler aus Aix-en-Provence zum Gegenbesuch erwarteten.

Das Programm des Gegenbesuchs sah zunächst einen entspannten Wochenendbeginn in den Gastfamilien vor – was unsere deutsch-französische Gruppe aber nicht daran hinderte, direkt zusammen Lasertag zu spielen und abends die erste Party zu veranstalten. Montags ging es dann in den Unterricht und anschließend gemeinsam mit den in der gleichen Woche zu Besuch weilenden Austauschschülern aus Linselles zu einem Empfang bei Bürgermeister Heyes. Einen Tag später fuhren wir alle nach Köln zu einer Führung durch den Dom und das parfümierte Farina-Haus, einem typisch deutschen Mittagessen im Brauhaus Früh und anschließender eigenständiger Stadterkundung.

Da am folgenden Tag wunderbar warmes Maiwetter herrschte, entschieden wir uns nach einem kurzen Unterrichtsbesuch für eine Fahrradtour an den „Wekelner See“. Der Nachmittag war zur freien Verfügung, wie jeden Abend trafen sich Deutsche und Franzosen aber abends zu einem gemütlichen Beisammensein.

Im Gegenzug dazu ziemlich eng getaktet war der folgende Donnerstag, den wir in Bonn verbrachten. Nach Führung durch das Beethovenhaus und Besuch von Schloss Drachenburg ersetzten wir die geplante und bereits gefürchtete Wanderung aufgrund des Wetters kurzerhand durch einen Einkauf bei Haribo. Doch auch danach war der Tag noch nicht beendet: Eine Abschiedsfeier mit Schülern, Eltern, Lehrern und buntem Büffet in der Auszeit weckte bereits Wehmut wegen des bevorstehenden Abschieds. Ein ganz herzlicher Dank – merci beaucoup! – an unsere beiden Lehrer, Herrn Bleuzé und Herrn Grips, für ihre Unterstützung und flexible Programmvorbereitung und -gestaltung!

Am Morgen des 19. Mai neigte sich der Besuch dem Ende zu – tränenreich und bereits Pläne zu Besuchen in den Sommerferien schmiedend verabschiedeten sich Franzosen und Deutsche dieses ersten Austauschs Willich - Aix-en-Provence, dem hoffentlich in den nächsten Jahren noch viele weitere folgen werden: Die tollen Erinnerungen bleiben!

Projekte

#nichtvergesser: Vergessene Krisen: Kongo

Von Pia Voelkel und Elisa Kamarys, 7b

Unter dem Motto #nichtvergesser erklärten uns Jovanna, Johannes und Maria am 15.11 ihren Beruf bei der Organisation Malteser international. Diese Organisation hilft Menschen in aller Welt und sorgt in den Flüchtlingslagern für Toiletten, Wasserversorgung und ärztliche Hilfe. An dem Aktionstag uns gezeigt wie ernst die Lage dort ist. Deshalb haben wir verschiedene Aktionen durchgeführt, um uns in die Lage der Flüchtlinge zu versetzen. Wir klebten am Boden mit Tape einen Umriss eines Hauses ab, indem 6 Personen, ein Tisch, 2 Stühle, 6 Betten und Kochutensilien Platz finden mussten. Das war ziemlich eng! Außerdem stellten wir einen Handel nach. Das war sehr interessant, denn man musste genau nachden-

ken was man gegen was eintauscht, denn sonst hätte man nachher womöglich zu wenig. Doch was war das? Plötzlich hatten alle die dem Verkäufer die Hand gegeben hatten, weiße Punkte auf der Hand. Zum Glück war das bloß Creme, allerdings wurde uns dadurch bewusst wie schnell sich so etwas dann doch verbreiten kann. Danach bauten wir eine Wasserstelle und lernten wie man dreckiges Wasser ganz schnell trinkbar machen kann. Zum Schluss durften wir dann noch in ein Tuch einen Knoten machen. Davon wurde dann ein Foto gemacht, welches dann mit dem #nichtvergesser gepostet wurde. Das war für uns ein sehr spannender und lehrreicher Tag



Tag der offenen Tür

Am diesjährigen Tag der offenen Tür verschafften sich zahlreiche Eltern und mögliche zukünftige Schüler einen Überblick über die Vorzüge unserer Schule. Bei winterlichem Schneetreiben zeigte sich der Park als Wintermärchen. In den Gebäuden gaben die Fachschaften Einblicke in ihre Arbeit und die Möglichkeiten, die ihnen die Schule bietet. Unsere Sekretärinnen nahmen in der Villa / SLZ erste Anmeldewünsche entgegen und sollten an diesem Tag noch viel zu tun bekommen. Die folgenden Bilder geben einen Überblick über den Tag.





Wettbewerbe, Ehrungen & besondere Leistungen

Stadtschulsportfest

Von Gerd Rütten

Wieder einmal war das Bernhardiner Leichtathletikteam erfolgreich und holte den Gesamtsieg beim Stadtschulsportfest der Leichtathletik. In einer kleinen aber feinen Siegesfeier auf Schloß Neersen wurden die Jahrgangsbesten von Bürgermeister Josef Heyes geehrt. Zu den Ausgezeichneten gehörten

vom St. Bernhard Gymnasium: Charlotte Gemmel (Wettkampfklasse 10-11 jährige) Laura Schütz Anika Günthör (beide 14 jährige) Nora Glage (16-17 jährige). Wir gratulieren den Besten und bedanken uns bei allen Sportlern unserer Schule, die dazu beigetragen haben.



Siegerehrung der erfolgreichen Athleten mit dem Bürgermeister Joseph Heyes

Kollegium: Nachrufe

Frau Dr. Elfriede Schmitz-Keil

Von Margret Peters

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von Frau Dr. Elfriede Schmitz-Keil, die am 25. Oktober 2017 plötzlich und unerwartet verstarb.

Von Beginn an begleitete Frau Dr. Schmitz-Keil die Übernahme der Trägerschaft des St. Bernhard-Gymnasiums durch die Malteser Werke. Ihre langjährige Tätigkeit in der Lehrerausbildung am Seminar in Düsseldorf, sowie ihre umfassende Erfahrung als Schulleiterin des Gymnasiums Marienberg in Neuss waren von unschätzbarem Wert für die Entwicklung unseres Malteser Schulprofils, das u.a. in unseren Leitlinien seinen Ausdruck findet.

Als aktives Mitglied unseres Kuratoriums begleitete und unterstützte sie die Schulentwicklung des St.-Bernhard-Gymnasiums in vielfältiger Hinsicht. So lagen ihr das Schulpastoralkonzept, die Förderung

von sozialer Verantwortung und die gelungene Synthese von Fördern und Fordern im gymnasialen Ganztags besonders am Herzen. Mit großer



Freude verfolgte sie die Entwicklung unseres Selbstlernzentrums in der Albert-Oetker-Villa, da sie das besondere Potential einer solchen Einrichtung erkannte. Umso bedauerlicher ist es, dass sie die Einweihung desselben nicht mehr erleben durfte.

Wir verlieren mit ihr eine Frau, die uns mit ihrem tief verwurzelten Glauben, mit ihrem kritischen Geist und ihrem engagierten Einsatz für die Wahrung christlicher Werte in Erziehung und Gesellschaft Vorbild und Stütze zugleich war.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

Benno Klink

Von Beate Wangelin

Im Verlauf der Therapie einer schweren Krankheit verstarb Bernhard Klink, besser bekannt als Benno, am 24.09. dieses Jahres.

Als Lehrer für Deutsch und Philosophie kam er 1980 an unsere Schule und prägte das Schulleben mit; 2013 wurde er in den Ruhestand verabschiedet. Den Älteren unter uns wird er besonders durch sein leidenschaftliches Engagement für den Amateurfunk in Erinnerung bleiben.

Von 1885 an gab es einmal eine legendäre Amateurfunk-AG mit einem eingetragenen Funkrufzeichen und eingerichteten Funkraum, zuerst in der Schule 5 und später im Dachgeschoss der Schule 4. Dieser Arbeitsgemeinschaft gelangen internationale Kontakte bis hin zu dem Highlight, 1996 mit dem Astronauten Thomas Reiter auf der russischen Raumstation MIR zu kommunizieren. Auch bei internationalen Wettbewerben war die AG dank Benno Klink erfolgreich, so 2005 u. 2006, technisch war sie durch diese Erfolge und die Unterstützung des Fördervereins bestens ausgerüstet.

Neben seiner Versiertheit in Sachen Technik war es

ihm auch ein Leichtes, Aspekt bezogene Horoskope zu erstellen, seine pointierten Kommentare zum Zeitgeschehen und ebenso sein trockener Humor bereicherten viele unserer Gespräche.



Was viele vielleicht nicht wussten; Benno Klink war einige Jahre Ansager bei TRT, der öffentlichen Rundfunkgesellschaft der Türkei, und zwar in den Ferien. Dies verhalf ihm ebenfalls zu privatem Glück; er lernte seine türkische Frau kennen und wurde Vater einer Tochter.

Auf der Internetseite der TRT gibt es einen deutschsprachigen Podcast zum Gedenken an Benno Klink, dort berichtet ein langjähriger Weggefährte über seine 40-jährige Freundschaft zu ihm:

<http://www.trt.net.tr/deutsch/podcast/interviews/gedenkbeitrag-fur-werner-hoffmann-und-benno-klink>

Kollegium: Neu am St. Bernhard



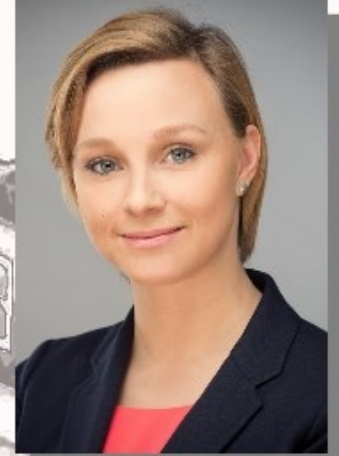
BG Niklas Buning
E, GE



LOR Vivienne
Lorenz, SW, GE



REI Reinartz
Lena, E, EK



SH Xenia
Schmadtke
D, E



SU Tina Schulze
BI, CH



VV Dr. Dennis van
Vörden, PH, M



ZND Johannes Zanders
L, GE



WI Jan Helge
Wickhorst
D, CH



STE Jennifer Steckel
CH, M



BO, Katharina Boschmann
M, ER

In eigener Sache

Von Christoph Schoenauer

Wir freuen uns über mittlerweile sehr zahlreiche Artikel in hoher Qualität und Vielfalt. Um jedoch auch in Zukunft eine ansprechende Schulzeitung gewährleisten zu können, bitten wir darum, beim Verfassen und Zusenden der Artikel und Bilder folgendes zu beachten:

- Alle Artikel und Bilder müssen mit Titel und v. a. Autor bzw. Urheber gekennzeichnet sein
- Angaben zu den evtl. abgebildeten Personen sind sehr hilfreich
- Diese Angaben sollen im Dateinamen erkennbar sein. Also bitte kein Bild mit dem Namen DSC579998 schicken, sondern z. B. mit dem Namen maxmustermann8a.jpg oder Linsellesfahrt-maxmustermann.docx
- Texte bitte im MS-Word oder openoffice-Format o. ä. schicken, bitte keine pdf-Dateien verwenden

Wir bedanken uns herzlich bei allen (auch zukünftigen) Autoren für die Mitarbeit!

Termine, Impressum, Bildnachweis

(Auswahl)

- Mo, 08.01.18** erster Schultag im neuen Jahr
- Fr, 09.01.18** Zeugnisausgabe 1. Halbjahr Q2
- Sa, 27.01.18 20 Uhr** Elternparty „See you on the dancefloor“
- Mo, 29.01.18** Zeugniskonferenz (ganztägig)
- Fr, 09.02.-Di, 13.02.** Karnevals-Wochenende 2.-4. bwgl. Ferientag
- Do, 22.03.18** Abiturzulassung Q2
- Fr, 23.03.18** Letzter Unterrichtstag der Q2
- 26.03.-06.04.18** Osterferien

Weitere Termine stehen auf der Internetseite der Schule. Dort kann auch der Jahreskalender mit allen Terminen heruntergeladen werden.

Impressum

Redaktion: C. Schoenauer, B. Wangelin, N. Heuser
V. i. S. d. P.: Schulleitung (M. Peters, OstD')

Bildnachweis

Titelseite: Foto: M. Düster, Q1

Seite 6: B. Wangelin

Seite 7: M. Düster

Seite 8: S. Kierdorf

Seite 10: B. Wangelin

Seite 12: Fotos: C. Kemper; Collage: B. Wangelin

Seite 13/14: B. Wangelin, M. Düster

Seite 15: WZ

Seite 16: oben: Gymnasium Marienberg; unten: SBG

Seite 17 Fotos und Collage: B. Wangelin